

Arbeitsblatt 4: Stimmungsbarometer

Quelle: Boldt, Uli: Jungen stärken. Materialien zur Lebensplanung (nicht nur) für Jungen, Baltmannsweiler 2005.

Hinweis: Eine Übung für alle Jahrgangsstufen, max. 30 min. veranschlagen, gute Einführungsmethode für eine mögliche Weiterarbeit mit vertiefenden Themen. Während des Stimmungsbarometers wird nicht diskutiert, aber besondere Ergebnisse, die alle überraschen, könnten festgehalten und später diskutiert werden (warum ist das so?)

Mit dem Stimmungsbarometer **zur Berufs- und Lebensplanung** sollen Einstellungen und Meinungen der Schüler zu ihrer beruflichen und privaten Zukunft herausgestellt werden. Die Gruppenmitglieder treffen zu konkreten Fragen Entscheidungen und beziehen Position. Im Anschluss an das Spiel sind die Schüler gefordert, zu den Ergebnissen Stellung zu nehmen.

Es bietet sich an, mit den Schülern insbesondere über auffällige (z.B. eindeutige oder überraschende) Stimmungsbilder, die Erwartungen und Visionen der Schüler widerspiegeln, zu diskutieren.

Durch den Klassenraum wird eine virtuelle Achse gezogen.

Zur leichteren Orientierung lässt sich mit Kreide oder einem Faden eine Achse legen. Die Entscheidungsvarianten können an die Tafel geschrieben werden.

An einem Ende der Achse befinden sich 0% und am anderen 100% Zustimmung.

0%	10-20%	50%	80-90%	100%
stimmt gar nicht	stimmt fast nicht	halb/halb	stimmt fast	Stimmt

- Lesen Sie eine Aussage vor.
- Während der Entscheidungsfindung wird nicht diskutiert. Die Schüler entscheiden sich still und positionieren sich entsprechend ihrer Meinung und zeigen damit, inwieweit sie der vorgegebenen Aussage zustimmen oder sie ablehnen. Ziel ist, sich seine eigene Position bewusst zu machen und dabei zu sehen, wie diese im Verhältnis zu den Positionen der Mitschüler steht.
- Nachdem sich alle Jungen im Raum positioniert haben, ist Gelegenheit für Nachfragen.
- Für die spätere Diskussion sollten besonders auffällige Stimmungsbilder festgehalten werden. Machen Sie sich dazu Notizen. Fordern Sie auch die Schüler auf, sich überraschende Stimmungsbilder zu merken, um sie im Anschluss zu besprechen.

→ **Lesen Sie der Klasse die folgenden Aussagen für das Stimmungsbarometer vor. Die Schüler entscheiden sich still und spontan, ob sie der Aussage zustimmen oder sie eher ablehnen und positionieren sich im Klassenraum an der entsprechenden Stelle der Achse.**

Wählen Sie aus dem Aussagenkatalog gezielt einige Fragen aus, die Sie der Klasse stellen wollen. Alle Aussagen zu bearbeiten, erhöht den Zeitrahmen entsprechend und kann überfordern.

Jungen (und auch Mädchen) finden das Spiel meistens sehr interessant. Es ist einfacher, sich körperlich zu positionieren als mit Worten zu argumentieren. Das Stimmungsbarometer ist eine gute Vorbereitung für das Meinungsspiel.

Ca. max. 20 Fragen pro Spiel haben sich bewährt. Hier eine Auswahl, aus der Sie einige Fragen herausgreifen können.

Aussagenkatalog für das Stimmungsbarometer zur Berufs- und Lebensplanung

Mädchen- & Frauen bzw. Jungen- und Männerrolle

- Frauen und Männer sollen sich in gleicher Weise um die Kindererziehung kümmern.
- Wenn ein Mann sich nicht mit der Erziehung der Kinder beschäftigen möchte, sollte er keine Kinder haben.
- Kindererziehung ist und bleibt Frauensache.
- Ich kenne Familien, in denen sich beide Eltern um die Erziehung der Kinder kümmern.
- Ich kenne Familien, in denen sich die Frau und der Mann gleich viel um die Erziehung der Kinder kümmern.
- In einer Familie soll immer nur die Person einer bezahlten Arbeit nachgehen, die mehr verdient.
- Männer drücken sich häufig um Hausarbeit.
- Frauen können Kinder besser erziehen und den Haushalt führen.
- Jungen helfen weniger bei der Hausarbeit, weil die Mädchen fleißiger sind.
- Jungen, die Hausarbeit gelernt haben, haben es später einfacher im Leben.
- Jungen machen mehr Reparaturen, weil das eben Männersache ist.
- Mädchen sind eigentlich viel geschickter als Jungen und können auch besser kleine Reparaturen machen.
- Jungen sollen auf jeden Fall mehr Kenntnisse im Bereich der Hausarbeit erwerben.
- Männer sind für die Jungen schlechte Vorbilder, wenn man an die Hausarbeit denkt.
- Jungen und Mädchen sollen dieselben Tätigkeiten zu Hause verrichten.
- Es gibt Hausarbeiten, die Spaß machen.

Zukunfts- und Lebensmodelle

- Ich weiß jetzt schon sehr genau, wie ich später leben möchte.
- Kinder will ich auf jeden Fall haben.
- Wenn ich mal Kinder habe, möchte ich auch viel Zeit für sie haben.
- Für mein späteres Leben ist mir mein Beruf am wichtigsten.
- Heiraten möchte ich so früh wie möglich.
- Meine Frau soll auf jeden Fall auch einen Beruf haben.
- Frauen und Kinder – das ist im Moment nicht so wichtig für mich. Ich will einfach nur eine tolle Berufsausbildung haben.
- Mit meiner Zukunft möchte ich mich noch gar nicht beschäftigen.
- Ich kann mir vorstellen für zwei Jahre Hausmann zu sein.

Mein Leben nach der Schule

- Nach meinem Schulabschluss werde ich eine Ausbildung machen.
- Ich werde Studieren und Karriere machen und viel Geld verdienen.
- Wer Karriere machen und viel Geld verdienen will, hat keine Zeit für Familie.
- Wenn ich eine Beruf habe, werde ich den überwiegenden Teil arbeiten und mich weniger meiner Familie widmen.
- Ich werde später in einer festen Partnerschaft zusammen leben.
- Ich werde einen Beruf haben, der mich zufrieden macht und in dem ich viel Geld verdiene.
- Ich werde alles versuchen, um in meinem Traumberuf arbeiten zu können.
- Ich brauche nicht viel Geld, ein interessanter Job ist viel wichtiger.
- Wenn ich Kinder habe, muss einer von uns beiden Zuhause bei den Kindern bleiben.
- Freunde, Freizeit, Spaß und Hobbys sind sehr wichtig. Ich arbeite nur, um zu leben.

Persönliche Stärken und Schwächen

- Bei mir überwiegen meine Stärken.
- Mir fällt es leicht, über meine Stärken zu reden.
- Ich habe meine Stärken noch nicht erkannt/entdeckt.
- Mir fällt es leicht, über meine Schwächen zu reden.
- Ich habe Stärken und Schwächen wie jeder "normale" Mensch.
- Ich kann Stärken und Schwächen der anderen Jungen manchmal besser einschätzen als meine eigenen.
- Mädchen haben grundsätzlich andere Stärken als Jungen.
- Es bringt gar nichts, mit anderen Jungen über die eigenen Stärken und Schwächen zu sprechen.
- Als Junge und zukünftiger Mann muss man vor allem Stärke entwickeln und zeigen.
- Eine meiner Stärken besteht darin, gut über persönliche Probleme reden zu können.
- "Cool sein" ist eine besondere Stärke von Jungen.